

„Getragen von vielen für viele, die Spaß am Tanzen haben“

Siebter inklusiver Maitanz in der Peitinger Schloßberghalle brachte rund 180 Besuchern vergnügliche Stunden

Peiting – „Ich freu mich wahnsinnig, dass ihr wieder alle zu uns nach Peiting gekommen seid“: Mit diesen Worten begrüßte Peitings Bürgermeister Peter Osterrieder einmal mehr wieder viele Besucher zum inklusiven Maitanz in der Schloßberghalle. Und er wünschte sich, „dass Ihr Euch den ganzen Abend über hier richtig gut wohlfühlt und dass Ihr alle miteinander richtig toll Party macht“.

Danach folgte seine offizielle Eröffnung der Veranstaltung. Ab da gehörte die Bühne der schon im vergangenen Jahr aufgetretenen Band „Funk of“, und die Tanzfläche davor füllte sich mit ganz vielen der gut 180 Besucher – mit und ohne Behinderung beziehungsweise Einschränkung. Bei den Klängen der Band, die mit einer abwechslungsrei-

chen Mischung aus bekannten Klassikern und aktuellen Hits aufwartete, herrschte von Beginn an allerbeste Stimmung – und bei den allermeisten auch viel Tanzlaune.

Einem schönen und ausgelassenem Abend stand damit nichts mehr im Wege. Auch wenn ein paar wenige, wie etwa der junge Phillipp aus Hohenfurch, nur „zum Zugsuchen“ gekommen waren. Und wie schon 2023, gesellten sich erst nach Veranstaltungsbeginn noch einige tanzfreudige Einheimische dazu.

Für zusätzliches Tempo sorgte zwischenzeitlich auch die Peitinger Rock'n'Roll-Gruppe. Die war heuer das erste Mal dabei und sorgte mit ihrer Darbietung zweifelsfrei für den abendlichen Höhepunkt.

Die Neuauflage des bis ins



Beim inklusiven Maitanz in der Peitinger Schloßberghalle konnten viele der rund 180 Besucher auf der Tanzfläche vor der Bühne ihre Tanzlaune so richtig ausleben. Für die passende Musik sorgte die sechsköpfige Band „Funk off“.

FOTO: ELLENBERGER

Jahr 2011 von der Caritas organisiert und seinerzeit in Weilheim angesiedelten Maitanzes hat seit dem Jahr 2015 inzwischen schon zum sieb-

ten Mal in Peiting stattgefunden und ist eine sehr wichtige inklusive Veranstaltung im Landkreis. Organisation und Moderation wurden einmal

mehr vom Wohnstättenleiter der Lebenshilfe Weilheim-Schongau, Thomas Gania, wahrgenommen. Der attestierte gegenüber unserer Zeitung der Band, dass diese „den Nerv des Publikums am besten trifft“.

Neben der Lebenshilfe waren die Diakonie Herzogsägmühle, die Caritas, der Hof Hohenwart, die Mittelschule Peiting sowie die örtlichen Kirchengemeinden beteiligt. Christian Sanktjohanser aus Herzogsägmühle koordinierte die Arbeit der unterschiedlichen Organisationen und Vereine, so dass auch dank deren großen Engagements die Veranstaltung sowohl bei der Vorbereitung, als auch beim Maitanz selbst, sehr erfolgreich verlief.

Das auch dank mehrerer Schüler der Mittelschule, die

für ausreichend Essen und Getränke sorgten. „Getragen von vielen für viele Menschen, die Spaß am Tanzen haben“, fasste es Thomas Gania kurz und bündig zusammen.

„Eine echte Institution, der Maitanz“, befand angesichts des wieder einmal sehr schönen und stimmungsvollen Abends auch die in einer Wohngruppe der Lebenshilfe Weilheim-Schongau in Polling beschäftigte Christa Knöppel. Von dort war sie wie schon vergangenes Jahr mit mehr als 20 weiteren Besuchern zum Tanzen und Feiern in die Marktgemeinde gekommen. In Anbetracht der erlebnisreichen Stunden dürften sich schon jetzt viele Teilnehmer auf den inklusiven Maitanz 2025 freuen.

MANFRED ELLENBERGER